



Gefährdete Tierarten der Wacholderheiden und ihre Berücksichtigung bei Pflegemaßnahmen

Dr. Thomas Bamann, Frühschoppen BUND Lonsee, 22.01.2017



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN

Grundlagen

- Wacholderheiden als Lebensraum zahlreicher Pflanzen- und Tierarten
- lange Nutzungstradition in Form von Schafbeweidung
- Schwäbische Alb als bundesweiter Hotspot
- Pflege und Offenhaltung eines landschaftsprägenden Lebensraums
- Zusammenarbeit zwischen Schäfern, ehrenamtlichem und amtlichem Naturschutz



Arten offener Wacholderheiden





Insektenarten offener Wacholderheiden





Habitats





Habitats





Habitats



Habitats





Habitats





Habitats



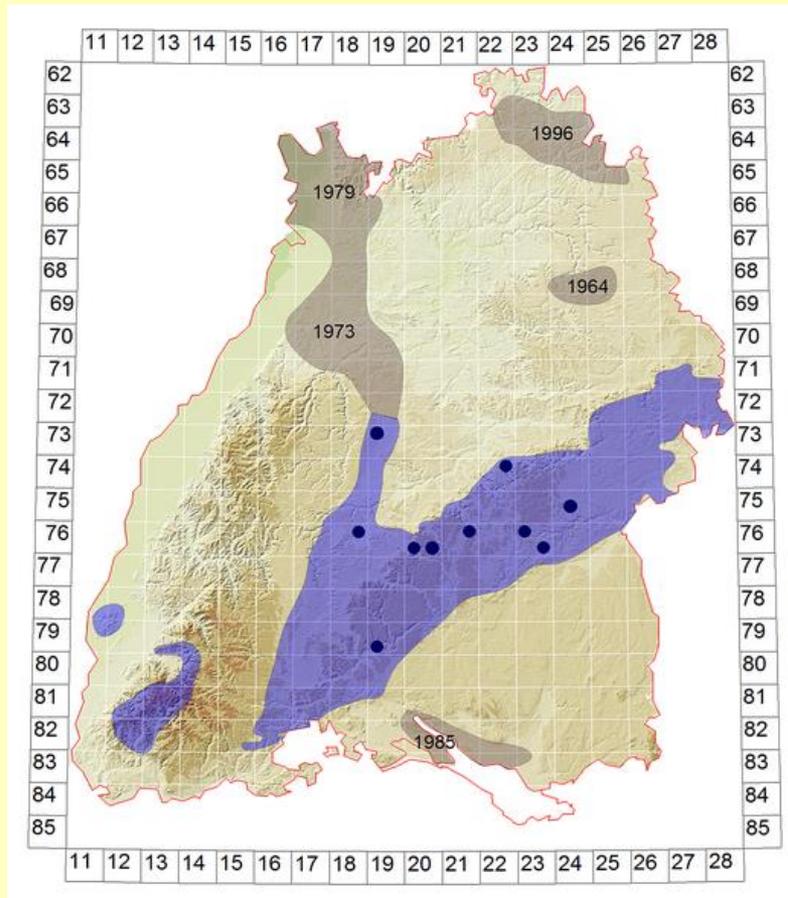
Exkurs: Aktueller Forschungsstand zur Ökologie von Insektenarten

- wichtige Stadien: Eier und Larven
 - spezifische Ansprüche
 - immobil
- Imagines im Artenschutz häufig weniger entscheidend
- Nektarangebot von wenigen Ausnahmen abgesehen von untergeordneter Bedeutung
 - entscheidend: Mikrostrukturen und –klima im Larvalhabitat
- Abhängigkeit von Metapopulationen (Verinselung)

Beispielart Thymian- Ameisenbläuling (*Maculinea arion*)

- RL BW: 2, RL D: 3, FFH: Anhang IV
- ehemals Charakterart der Schwäbischen Alb
- komplexer Entwicklungszyklus
- hohe Ansprüche an das Mikroklima: kurzrasig, lückig, Rohboden/Steine/Fels, hohe Sonneneinstrahlung
- Thymian-Polster, Wirtsameisen

Beispielart Thymian- Ameisenbläuling (*Maculinea arion*)



Beispielart Thymian- Ameisenbläuling (*Maculinea arion*)



Beispielart Thymian- Ameisenbläuling (*Maculinea arion*)



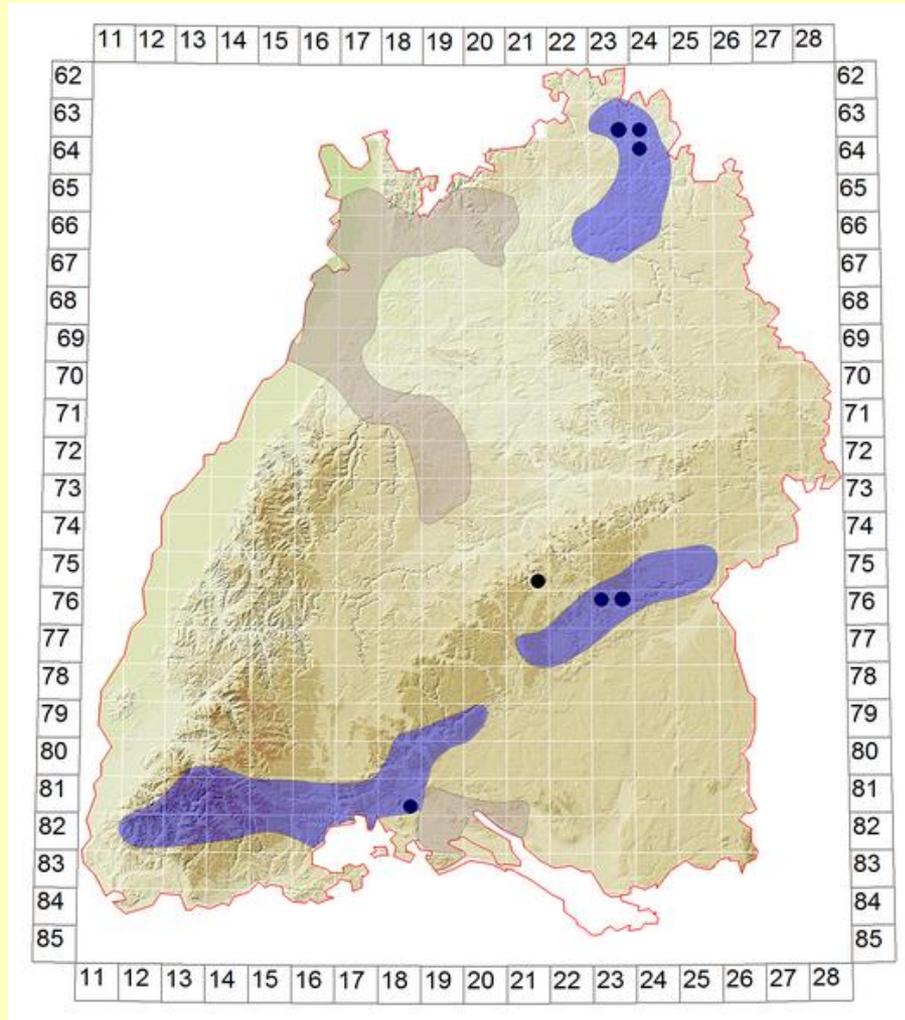
Beispielart Thymian- Ameisenbläuling (*Maculinea arion*)



Beispielart Roter Scheckenfalter (*Melitaea didyma*)

- RL BW: 3, RL D: 2
- Präimaginalstadien (Eier, Larven) an Wegerich, Ehrenpreis, Wachtelweizen
- nur im geeigneten Mikroklima
- Standortvoraussetzungen: kurzrasig, lückig, felsig

Beispielart Roter Scheckenfalter (*Melitaea didyma*)



Beispielart Roter Scheckenfalter (*Melitaea didyma*)



Beispielart Roter Scheckenfalter (*Melitaea didyma*)



Beispielart Roter Scheckenfalter (*Melitaea didyma*)



Beispielart Roter Scheckenfalter (*Melitaea didyma*)





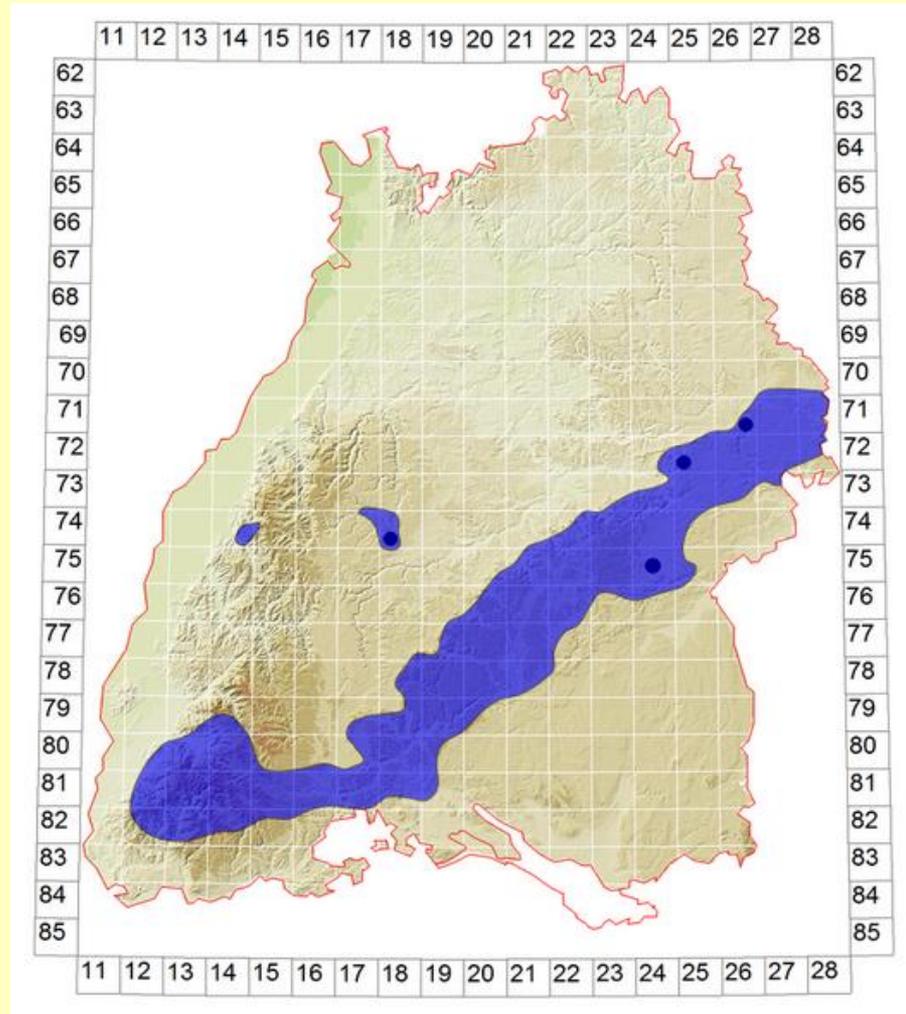
Beispielart Roter Scheckenfalter (*Melitaea didyma*)



Beispielart Rotflügelige Schnarrschrecke (*Psophus stridulus*)

- RL BW: 2, RL D: 2
- xerothermes Mikroklima zur Entwicklung zwingend notwendig:
 - alle Entwicklungsstadien auf lückige, mit Felsen durchsetzte Bereiche angewiesen
 - alternativ: sehr kurzrasige Vegetationsstruktur

Beispielart Rotflügelige Schnarrschrecke (*Psophus stridulus*)



Beispielart Rotflügelige Schnarrschrecke (*Psophus stridulus*)





Beispielart Rotflügelige Schnarrschrecke (*Psophus stridulus*)





Beispielart Rotflügelige Schnarrschrecke (*Psophus stridulus*)





Vergleich Früher – Heute

NSG Salenberg

ca. 1930



ca. 1990





Vergleich Früher – Heute

NSG Kornbühl

ca. 1930



ca. 1990





Wacholderheidenpflege für gefährdete Tierarten



© Schwenkel H. (Archiv LFU)



© Schwenkel H. (Archiv LFU)



Rückgang wertgebender Arten

- Rückgang gut belegt über diverse Gutachten:
 - Biodiversitätschecks
 - FFH-MaPs und MAZL
 - Gutachten in Naturschutzgebieten
 - Gutachten zu Planungsvorhaben (z.B. S 21)



Art	RL SA/BW aktuelle Einschätzung	RL SA/BW 2005	RL D 2011
Thymian-Ameisenbläuling (<i>Maculinea arion</i>)	2/2	3/2	3
Roter Scheckenfalter (<i>Melitaea didyma</i>)	2/2	3/3	2
Rotflügelige Schnarrschrecke (<i>Psophus stridulus</i>)	2/2	3/2	2

Gefährdung wertgebender Arten

- mangelnde Beweidung: Verfilzung
- falsche Beweidung (Zeitpunkte, Koppeln)
- **mangelnde Gehölzpflege**
- Verlust von Kleinstrukturen
(Rohbodenbereiche, Dolinen, Sandgruben)
- Eutrophierung

Wacholderheidenpflege: Stärkere Berücksichtigung der Fauna

- Tierarten, v.a. Insektenarten (z.B. Laufkäfer, Heuschrecken, Tagfalter) reagieren schneller und sensibler auf Veränderungen als Pflanzenarten
 - sehr spezifische Ansprüche an Mikrostrukturen und –klima
 - Abhängigkeit von Metapopulationen (verknüpfte Lebensräume)
 - eingeschränkte Mobilität, Wiederbesiedlungen aufgebener Regionen unwahrscheinlich
- sehr hohe Schutzverantwortung der Region für viele Arten

Positive Effekte für die Flora

- anspruchsvolle Arten offener Wacholderheiden werden ebenfalls gefördert
- Beispiele: Frühlingsenzian, Katzenpfötchen, Kugelblume, Heidesegge



Was ist geplant?

- Entnahme von 50-70 % der Wacholder und weiteren Gehölzen in ausgewählten Gebieten
- Entnahme v.a. größerer Büsche/Bäume
- Ringeln von Wachholdern
- regelmäßige Nachpflege
- bessere/intensivere Beweidung

Ablauf

- 20-30 Naturschutzgebiete in RT, ZAK, ADK
- Bestandsaufnahmen vor Maßnahmenumsetzung
- Einbindung von Verbänden/Vereinen bei Flächenbetroffenheit vor Maßnahmenumsetzung
- Maßnahmenumsetzung: Winter 2016/17 und Winter 2017/18
- Monitoring ausgewählter Gebiete

Zielsetzungen

- Förderung der Artenvielfalt
- Entwicklung einer offenen Landschafts- und Vegetationsstruktur
- Etablierung einer besseren Beweidbarkeit

Prüfung möglicher Zielkonflikte

- Landschaftsbild
 - Charakter bleibt weitgehend erhalten
 - Annäherung an historisches Landschaftsbild
- Artenschutz
 - Einzelfallprüfung (z.B. Vorkommen von Frauenschuh, Wintergrüengewächsen oder Totholzkäfern)
 - Gebüsch-/Gehölzbrüter: I. d. R. geringe Priorität, da geringe Gefährdung, Lebensraum weiterhin vorhanden

Was läuft aktuell, was kommt?

- Pilotregion Gemeinde Hohenstein
- Bestandsaufnahmen sind abgeschlossen
 - NSG Bauenofen-Häuslesrain-Tal
 - NSG Warmberg (→ BNAN)
 - NSG Halmberg
 - NSG Blasenberg-Ringelesberg
 - NSG Steinbuckel (→ SAV)
 - NSG Krähberg-Kapellenberg
- Erfassung von Tagfaltern, Heuschrecken, Laufkäfern, Zikaden, Rüsselkäfern und Spinnen
- Beibeobachtungen weiterer Gruppen (Pflanzen, Vögel, Reptilien)
- Maßnahmenumsetzung hat begonnen

Wir brauchen Sie...

...Ehrenamtliche, Vereine, Verbände

- lokale Expertise vor Ort
- Unterstützung bei der Pflege
- Monitoring der Flächenentwicklung
- Aufklärung der Bürger



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

